

EINSATZ FÜR MEHR SELBSTBESTIMMUNG DURCH HYGIENEPRODUKTE FÜR MÄDCHEN

BLUTIGES TABU

Durch die Tabuisierung der Menstruationsblutung und den fehlenden Zugang zu adäquaten Menstruationshygieneprodukten brechen viele Mädchen in Mosambik die Schule ab. Wamina, ein mosambikanisches Unternehmen, wirkt dem mit wiederverwendbaren Hygieneprodukten und Sexuaufklärung entgegen.

Von Yohanna Babilas (Text und Foto)

Seit einigen Jahren beschäftigt sich vor allem der „Water, Sanitation and Hygiene“ (WaSH) Sektor mit den Herausforderungen, vor denen Mädchen, besonders im schulischen Kontext, bei der Handhabung ihrer Menstruationshygiene stehen.

Die Ergebnisse vieler Studien belegen die diskriminierende Natur des schulischen Umfelds, in dem es den jungen Frauen nicht möglich ist, ihre Menstruation adäquat mit Sicherheit, Würde und Privatsphäre zu bewältigen. Dies kann negative Auswirkungen auf eine erfolgreiche Beendigung der Schullaufbahn haben, genauso wie auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit, auf das Selbstwertgefühl und das ökonomische Potenzial von Mädchen und jungen Frauen. Laut einer Schätzung der UNESCO besucht eines von zehn Mädchen in Subsahara-Afrika während ihrer Menstruation die Schule nicht. Schätzungen zufolge addiert sich dies auf rund 20 Prozent verpasste Schultage während des gesamten Schuljahres.

Dies hat zur Folge, dass viele Mädchen ihre Schulausbildung abbrechen, bereits im Kindesalter verheiratet werden und Kinder gebären. Laut Weltgesundheitsorganisation sind Komplikationen während der Schwangerschaft und Geburt weltweit die häufigste Todesursache bei Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren.

Auch haben die Mädchen durch die frühe Ehe keine Chance auf ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben, sondern leben häufig in Armut, wo sie aufgrund fehlender Ressourcen vielen Gesundheitsrisiken ausgesetzt sind. Es ist ein Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt.

WAMINA

Wamina ist eine innovative mosambikanische Marke und Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Mädchen und jungen Frauen in Mosambik durch nachhaltige Menstruationshygieneprodukte und Sexuaufklärung eine erfolgreiche Schullaufbahn zu ermöglichen und sie dazu zu befähigen,

ihr volles Potenzial auszuschöpfen, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Wamina verkauft wiederverwendbare Binden und Menstruationstassen¹. Die Organisation arbeitet mit diversen lokalen und internationalen Nicht-Regierungsorganisationen zusammen, um Workshops zu sexueller Aufklärung zu geben und kostenlos wiederverwendbare Binden an sozial benachteiligte Mädchen und junge Frauen zu verteilen.

„Es war während einer Geschäftsreise in einem ländlichen Gebiet im Zentrum von Mosambik, als ich zum ersten Mal Schwierigkeiten bei der Handhabung meiner Periode hatte. Menstruationsprodukte waren nicht leicht verfügbar und keine der öffentlichen Toiletten ist für dieses Bedürfnis ausgerichtet“, berichtet Filipa Carreira, Gründerin von Wamina. Aufgrund dieses Erlebnisses beschloss sie sich dazu, eine selbstfinanzierte Feldstudie in Schulen rund um Maputo durchzuführen. Die Ergebnisse offenbarten die prekäre Situation des Menstruationshygienemanagements in und um Maputo und brachten Filipa dazu, Wamina zu gründen.

Wamina bedeutet auf Changana, der am weitesten verbreiteten lokalen Sprache, die im Süden Mosambiks gesprochen wird, „meins“. Dies ist auch der leitende Grundsatz bei Wamina: die Aufklärung junger Frauen und Mädchen darüber, dass ihr Körper ihnen allein gehört, dass sie die Verantwortung dafür tragen und dass sie selbstbestimmte Lebensentscheidungen treffen können, zählen zu den Zielen des Unternehmens.

AKTIVITÄTEN

Wamina führt viele Projekte mit verschiedenen Nicht-Regierungsorganisationen in Mosambik durch. Beispielsweise werden zweimal im Jahr gemeinsam mit „Water and Sanitation for the Urban Poor“ (WSUP) innerhalb einer

Woche etwa tausend Jugendliche in den urbanen Gegenden von Maputo in Workshops über die Themen Pubertät, Menstruation, Sexualität, Verhütungsmethoden, sexuell übertragbare Krankheiten und sexuelle Selbstbestimmung aufgeklärt.

Ebenfalls bietet Wamina gemeinsam mit WSUP Weiterbildungsseminare für Lehrpersonal von verschiedenen Schulen im Bereich Sexuaufklärung an. Hier bekommen die Lehrerinnen und Lehrer Informationen und Methoden an die Hand, um im Sexualkundeunterricht in einen offenen Dialog mit den Schülerinnen und Schülern zu gehen. Sie werden für Themen wie LehrerIn-SchülerIn Beziehungen sensibilisiert und tauschen sich über Erfahrungen aus. Auch erstellen sie Konzepte für nachhaltige Projekte in den Schulen, wie beispielsweise die „cantinhas escolares“. Das sind Beratungsräume in Schulen, in denen sich die Jugendlichen jederzeit Informationen und Rat zu Themen rund um das Thema Sexualität holen können.

Eine weitere regelmäßige Kooperation hat Wamina mit dem Gorongosa Nationalpark. Dort gibt es die „Clubes de raparigas“, die Mädchenclubs, die sich dafür einsetzen, dass die jungen Frauen rund um den Nationalpark die Schule besuchen können. Hier werden die GemeindearbeiterInnen von Wamina dazu ausgebildet, Workshops zu Menstruationshygienemanagement für die Mädchen in den Clubs zu gestalten, und die wiederverwendbaren Binden werden kostenlos an alle Clubmitglieder verteilt.

Zudem gibt es weitere Projekte und Kooperationen rund um das Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit. Filipa unterstützt junge Frauen bei ihren unternehmerischen Vorhaben als Mentorin und hält Vorträge über das Unternehmertum.

TABUS BRECHEN

Während meines Praktikums bei Wamina hatte ich die Möglichkeit, Einblicke in alle Teile

¹ Eine Menstruationstasse ist ein Gefäß, das Menstruationsblut auffängt; ähnlich wie ein Tampon. Die Tassen sind wiederverwendbar.



Mädchen erhalten wiederverwendbare Binden.

der Arbeit zu erhalten und auch einige Projekte zu begleiten. Ich habe miterleben dürfen, mit welchem Enthusiasmus und mit welcher Neugier die Jugendlichen an den Workshops teilnehmen und wie sie sich danach aufreihen, um weitere Fragen zu stellen. Es ist offensichtlich, wie sehr die Jugendlichen an dem Thema Sexualität interessiert sind, wie viele Unsicherheiten und Mythen vorherrschen und wie sehr sie sich nach Ansprechpersonen sehnen, denen sie frei von Scham, Ängsten und Verurteilung ihre Fragen stellen können. Es ist an der Zeit, dass ein natürlicher Prozess wie die Menstruation offen behandelt wird und dass Schamgefühle und Vorurteile überwunden werden. Daher sind besonders die Weiterbildungsseminare für LehrerInnen und GemeindearbeiterInnen effektiv und nachhaltig, da diese dann als MultiplikatorInnen eingesetzt werden und ihr Wissen weitergeben können. Es wäre wünschenswert, dass diese Form der Arbeit mehr Unterstützung durch Organisationen und die Regierung erfährt.

Wamina hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen jungen Frauen und Mädchen Zugang zu Informationen zum Thema Sexualität und zu adäquaten Menstruationshygieneprodukten zu verschaffen. Dazu ist die Eröffnung eines Geschäfts in Planung, in dem zum einen die Produkte verkauft werden sollen, zum anderen soll eine Sitzcke entstehen, wo sich

jede*r kostenlose Informationen zu sexueller Gesundheit einholen und Beratung in Anspruch nehmen kann.

Ein weiteres Ziel ist die Produktion der Binden und Menstruationstassen in Mosambik, um auch vor Ort Arbeitsplätze zu schaffen, lokale Materialien zu verwenden und somit die Bevölkerung zu stärken. Nachhaltigkeit ist eines der größten Ziele des sozialen Unternehmens, sowohl ökologisch als auch ökonomisch. So sollen eines Tages, unabhängig von Spenden und Kooperationen, eigenständig Workshops durchgeführt und kostenlose Menstruationshygieneprodukte verteilt werden. Zudem sollen in den kommenden Jahren durch die Einrichtung von regionalen Büros in den Provinzen Mosambiks noch mehr Mädchen und junge Frauen erreicht werden und von den Produkten und der Arbeit von Wamina profitieren.

EIN LANGER WEG

Die wiederverwendbaren Wamina-Binden und Menstruationstassen sind extrem kostengünstig und haben eine bedeutende Wirkung, da sie jungen Frauen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und Mädchen dazu befähigen, die Schule zu besuchen und ein selbstbestimmteres Leben zu führen. Es gibt im WaSH Sektor, besonders in ländlichen

Gegenden in Mosambik, noch sehr viel zu tun, Sanitäranlagen in Schulen müssen auf die Bedürfnisse der Menstruationshygiene ausgerichtet werden, es muss überall Zugang zu öffentlichen Toiletten mit fließend Wasser geben und das Land muss sein Abfallmanagement ausbauen. Auch ist es noch ein langer Weg, bis alle Menschen in Mosambik für das Thema Menstruation sensibilisiert, Mythen verschwunden sind und die strukturelle Benachteiligung von Frauen und Mädchen ein Ende hat. Wamina macht den Anfang und setzt mit der Arbeit ein Zeichen gegen genderspezifische Ungerechtigkeit und für die Selbstbefähigung von Frauen.

Mehr Infos unter:

🌐 www.wamina.co.mz
 facebook.com/waminamz
 instagram.com/waminamz
 filipa@wamina.co.mz

Yohana Babilas hat im Rahmen ihres Studiums der Gesundheitswissenschaften ihr Praxissemester bei Wamina absolviert und schreibt momentan ihre Bachelorarbeit über Menstruationshygienemanagement in Ländern des Globalen Südens.